



ELSENER — — NACHRICHTEN

Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. Ausgabe 55 — Oktober 1979



Hubert Bastian stellte der Redaktion dieses alte Bild zur Verfügung. Zum Erntedank im Monat Oktober paßt es gut, weil es die Sense, den „Handmähdrescher“ unserer Vorfahren, zeigt. Lesen Sie dazu auch den Artikel von Hubert Bastian.

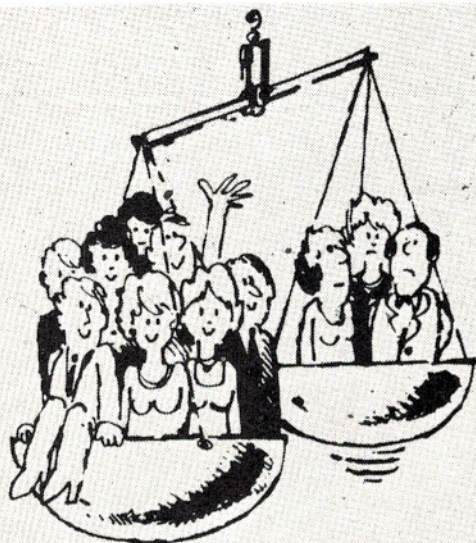
INHALT :

Seite:

1. ELSEN GESTERN UND HEUTE:	4, 5, 6, 8, 10, 12
2. ELSEN UND SEINE GESCHICHTE:	14, 16, 18, 19, 20
3. WIR STELLEN VOR:	
4. KIRCHLICHE NACHRICHTEN:	22, 23, 24, 25
5. NACHRICHTEN VOM STANDESAMT:	26, 28
6. WIR GRATULIEREN:	30, 32
7. AUS DEM LEBEN DER VEREINE:	34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42
8. WIR GEDENKEN:	
9. UNTERHALTUNGSECKE:	44
10. VERANSTALTUNGSHINWEISE:	45, 46

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:	HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN ELSEN E. V.
REDAKTIONSLEITUNG:	HEINZ MERSCH, ELSENER KIRCHSTRASSE 14
SCHRIFTFÜHRUNG:	ALOYS KULLMANN, EICHENFELDERSTRASSE 1
ANZEIGENBEARBEITUNG:	WILHELM BERNARD, GERMANENSTRASSE 2
DRUCK:	W. NEESEN, WEWELSBURG — SCHLOSS HOLTE
KONTEN:	SPADAKA ELSEN KTO.-NR. 925 2070 700
	VOLKSBANK ELSEN KTO.-NR. 912 2750 900
	SPARKASSE ELSEN KTO.-NR. 4011 243



**Wir haben
mehr Stammkunden
als viele andere.
Sind wir billiger?**

Unsere Kunden wissen: Hochwertige Bekleidung lieben, heißt nicht, Fantasiepreise bezahlen müssen. Und sie wissen auch, wie sehr wir darauf achten, daß die Mode zu ihnen paßt. Wir kennen die speziellen Wünsche unserer Stammkunden und richten uns gerne danach. Fragen Sie mal unsere Kunden.

Stammkunde im Fachgeschäft, da weiß man, was man ist.



Wir versprechen Ihnen eine große individuelle Auswahl. Eine exklusive Mode zu vernünftigen Preisen. Gute Qualitäten. Eine fachmännische Beratung. Service. Und alles in einer gemütlichen Einkaufsatmosphäre. **Wir halten, was wir versprechen.**

Güte-Moden

Dr.-Rörig-Damm Paderborn Tel. 05251/4337
v.-Ketteler-Straße Elsen Tel. 05254/5859

Erntehahn und Erntedank

Ein Dorfbild aus längst vergangenen Tagen

Sinnvolle Bräuche rankten sich einst um den Abschluß des Einbringens der Ernte, die allgemein mit dem Jakobstag, dem 25. Juli, begonnen hatte. Auf dem beladenen Leiterwagen, dem letzten Fuder des Jahres, durchweg im August eingefahren, prangte oben auf der letzten Garbe, mit Bändern und Blumen bunt geschmückt. In der Hofeinfahrt standen erwartungsvoll die Kinder. Sie trugen auf einer Stange den bekränzten Arnehahn (Erntehahn), stiegen auf den haltenden Erntewagen, und mit Peitschenknall, lautem Jubel und dankbarer Freude bewegte sich dieser alsdann der Neynendüer (Dehltür) zu.

Hatte doch die Zeit der Ernte Mähern und Helfern ein gerütteltes Maß an harter Arbeit abverlangt. Mähen, Abnehmen, Binden und Aufrichten — alles mit der Hand. Es waren oft an Disteln reiche Tagwerke gewesen, begleitet von stillen Sorgen um gutes Erntewetter. Und dabei standen auf dem Felde die heranwachsenden Kindern oft mit in der Reihe, das Getreide fürs kommende Jahr unter Dach und Fach zu bringen.

Acht Tage stand das Korn in Hucken oder Richten vor dem Einfahren draußen im Freien zum Trocknen, bei ungünstigem Wetter entsprechend länger oder sogar bis zum Auswachsen der Frucht, bis zur Mißernte. Und Mißernten waren gar nicht so selten.

Darum auch die innigen Gebete in unserer Dorfkirche: Daß du die Früchte des Feldes segnen und erhalten wollst! Wir bitten dich, erhöhe uns! — In drei Bittprozessionen zogen vor dem Fest Chr. Himmelfahrt Kinder und Erwachsene am frühen Morgen hinaus in die Felder, um den Erntesegen zu erbitten, und zwar zum Bildstock des hl. Antonius, zum Bildstock des hl. Urbanus und zur Brotkuhle.

Nicht nur die Bauern, auch die „kleinen Leute“, die in der Überzahl waren, mühten

sich um die Ernte. In Elsen gab es vor dem I. Weltkrieg und auch später kaum eine Familie, die nicht ein Stückchen Feld mit Hackfrüchten, Kartoffeln und Getreide bestellt hatte.

Somit war das Einbringen des letzten Fuders ein besonders wichtiges Ereignis im Kreislauf des Jahres für die gesamte ländliche Bevölkerung. Hatte ein günstiges Wetter alles zum Guten gelenkt, war die Freude besonders groß. Dann wurde mit einem guten Schluck und einem besseren Essen nicht gespart. Nach einer geruhssamen Pause war's dann soweit. Der bunte Erntehahn bekam seinen beherrschenden Platz fürs ganze Jahr über der großen Dehltür. Als Zeichen bleibender Fruchtbarkeit für Feld und Stall baumelte unter ihm eine quergespannte Kette ausgebläser Hühnereier. Mancher wird sich noch der flatternden Bänder um den bunten Stoppelhahn erinnern, eines eindrucksvollen Dorfbildes vergangener Tage, so besonders in der Dorfmitte, auf dem Tippbruch und dem Hillschen Bruch.

Mit all diesen prächtigen und sinnvollen Erntebräuchen hat der Mähdrescher gründlich aufgeräumt. Man mag das bedauern; doch wer es miterlebt hat, wie das Einbringen der Ernte einstmals vor sich ging, kann den Fortschritt nur begrüßen. Eine Plackerei war's vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Die neuzeitlichen Maschinen sind für die Landwirtschaft eine wohlthuende Erleichterung und eine nicht zu ersetzende Hilfe.

Die Verpflichtung zum Erntedank ist geblieben. Wir feiern heute das Erntedankfest und haben den feierlichen Dankgottesdienst in der mit den Früchten des Gartens und des Feldes ausgeschmückten Dorfkirche.

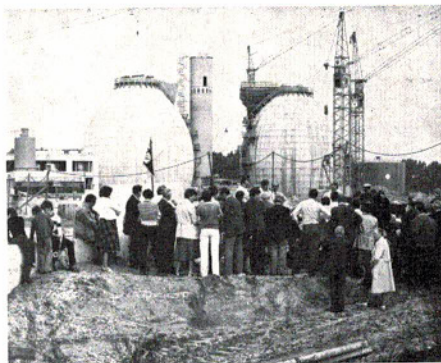
„Herr, neige jetzt dein Ohr zu mir,
aus tiefster Seele dank' ich dir!“

Bastian

Elsen gestern und heute

Heimat- und Verkehrsverein besuchte am Wandertag das Klärwerk

Über 250 Teilnehmer waren der Einladung des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen zur Wanderung am Sonntag, dem 26. 8. 1979, gefolgt. Bei herrlichem Wetter ging die Wanderung über die Elsener Heide zum im Rohbau fertiggestellten Fachwerkhaus von Hans-Josef Mertensmeyer. Bei diesem Haus handelt es sich um den Wiederaufbau der Anfang 1975 abgebrochenen „Gerlach-Scheune“ in Sande, Delbrücker Straße. Diese Scheune stammte aus dem Jahre 1745. Das schöne Fachwerkhaus mit reichhaltigen Schnitzereien wird etwa Mitte des nächsten Jahres fertiggestellt sein. Es hat einen großzügigen Kaminraum, der von geschlossenen Gesellschaften angemietet werden kann, und hat zudem weitere Räume für Ausstellungen aller Art. Es paßt — so Josef Drewes — ausgezeichnet in die Landschaft und ist eine Bereicherung des Freizeitangebotes



im Randgebiet unserer Stadt. Dann wurde das eigentliche Ziel der Wanderung, das im Bau befindliche große Klärwerk der Stadt Paderborn, erreicht. Dazu lesen Sie bitte den Artikel im gleichen Blatt. Nach der Erläuterung des Funktionsablaufes und der Besichtigung erreichte man dann den Hof des Bauern Heinz Rudolphi in Sande, den Brockhof. Hier wurde Rast gemacht. Neben einer deftigen Gulaschsuppe wurden auch gekühlte Getränke gereicht und in froher Runde saß man noch lange zusammen. Auch dieser Wandertag war erlebnisreich und schön. Sehen Sie dazu auch die Bilder.



Hermann Meermeier . Elsen

Tischlermeister – Urbanstraße 47 – Telefon 53 83

Fertigung von **Zimmertüren** – **Raumteiler** – **Schränkewände**

in allen Holz- und Stilarten – **Lieferung von Kunststoffenstern**



Elsen gestern und heute

Jahrgangs-Treffen 1909 in Elsen

Der Schuljahrgang 1909 — die Elsener Nachrichten haben von diesem Jahrgang bereits ein Bild veröffentlicht — trifft sich am 27. und 28. Oktober dieses Jahres in Elsen. Treffpunkt: Römerkrug.

Zu diesem Treffen sind auch die Damen und Herren der Jahrgänge 1908 und 1910 — mit ihnen fühlen wir uns besonders verbunden — mit der 1. und 2. Abteilung — ganz herzlich willkommen.

27. 10. 1979 16.00 Uhr Treffen zum Besuch des Friedhofes

17.00 Uhr hl. Messe, zelebriert von Pater Marcellus Gehrken anschließend Klönabend im Saal Römerkrug mit Dias, Filmen und Vorträgen von damals

28. 10. 1979 10.00 Uhr Treffen und Besichtigung von Elsen (eventuell Busfahrt)

Anfragen bei Conrad Happe, Gesselnerstraße 11, Telefon (0 52 54) 65 73

Franz-Josef Eckel

Elektromeister

Elsen — Telefon 9/38 85 01

Neuanlagen — Licht und Kraft
Reparaturen — Wartungsdienst
Lieferung sämtlicher Elektrogeräte

Erntedank

Im Monat Oktober feiern wir jedes Jahr den Erntedank. In früheren Jahren und Zeiten hatte fast jeder Hof seinen eigenen Erntekranz, der dann auf der Deele aufgehängt wurde, geschmückt mit Halmen aller Feldfrüchte. Heute, im Zeichen des Fortschrittes, heute, wo wir alle möglichen Maschinen haben, die uns die Ernte schneller bergen lassen, haben wir für diese alten Sitten und Gebräuche leider keine Zeit mehr. Und doch ist gerade der Dank an den Schöpfer und Erhalter so wichtig. Was menschliche Kraft und menschliches Wollen vermögen, hat uns dieses Erntejahr wieder in erschreckender Deutlichkeit gezeigt: Wenn das Wetter nicht mitspielt, wenn nicht, wie in den alten Gebeten Tau und Regen zur rechten Zeit kommen, dann ist unser Ernte-Fahrplan durcheinander, dann verschiebt sich alles, dann wird die Bergung sehr schwierig, ganz abgesehen davon, daß, wie in diesem Jahr, fast alles geerntete Getreide getrocknet werden muß und so die Kosten höher werden. Und wenn wir hier bei uns nicht zu hungern brauchen, wenn uns unser tägliches Brot wieder gegeben ist, dann sollten wir dafür danken, abch wenn das Einbringen uns ungeduldig gemacht hat. An Gottes Segen ist immer noch alles gelegen! Dafür sollten wir auch während des Jahres bitten und nach der Ernte danken!

Weben - Häkeln - Sticken - Knüpfen



Handarbeits-Zentrale

Elsen-Mühlenteich, Am Mühlenteich 6

mit Filialen in:

Schloß Neuhaus

Handarbeits-Studio
Residenzstraße 3

Paderborner Wollstube

Westernstraße 35
(neben der Post)

Das müssen Sie sehen

Wie einfach es ist und wie-
viel Spaß es macht mit smyrna-
fix bunte Wandbehänge oder
Teppiche und Brücken selbst zu
knüpfen — aus bunter, wertvoller Wolle.

Es ist so einfach wie Fernsehen. Sie sind
eingeladen zu einer Vorführung von



Reine Schur-Wolle
Pure New Wool
Pure Laine Vierge



Handarbeits-
Fachgeschäfte

Stricken - Sticken - Knüpfen

Stricken - Häkeln - Sticken - Knüpfen

Weben - Stricken - Häkeln - Sticken - Knüpfen

Elsen gestern und heute

Europa-Tag und Pfarrfamilienfest

Im Nachtrag zu den Elsener Nachrichten, Ausgabe 54, bringen wir heute noch einige Bilder.

Sie wissen, daß es Wilhelm Temme gelungen war, eine der vielen Kapellen, die anlässlich des Europatages in Paderborn gastierten, auch für den Sonntagvormittag nach Elsen zu holen. Sehen Sie auf unseren Bildern die Kapelle in voller Aktion auf dem Schulplatz bei ihren Vorführungen und auf dem zweiten Bild, wie Josef Drewes sich bei den beiden Kapellmeistern für die gelungene Darbietung bedankt.



Im Artikel über das Pfarrfamilienfest konnten Sie lesen, daß die TuRa Jugendabteilung die Besucher mit gekonnten Darbietungen erfreute. Auf unserem Bild sehen Sie einen gewagten Sprung auf eine gut gefederte Unterlage.



Auf dem nächsten Bild sind die „starken Männer“ gerade dabei, im Seilziehen ihren neuen Meister auf dem Sportplatz „auszu-ziehen“. Gespannt beobachten die zahlreichen Zuschauer dieses spannende Ziehen. Wichtig ist immer das Anfeuern und der Schiedsrichter.



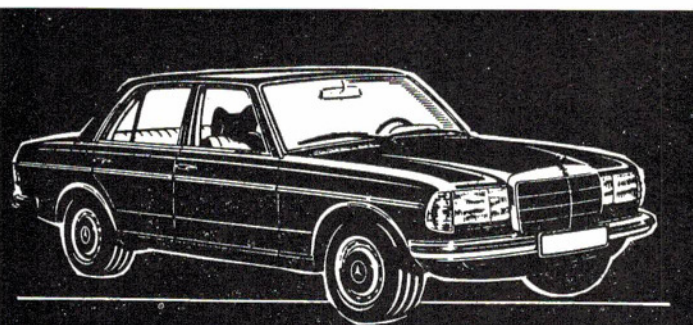
Pkw- u. Lkw-Vermietung

Klein-Bus, Auto-Transportanhänger

Alfons Weis

Ruf (0 52 54) 50 01

4790 Paderborn-Elsen · Wewerstr. 18



»Dein Funk-Taxi«

**Abschleppdienst und
Krankentransport**

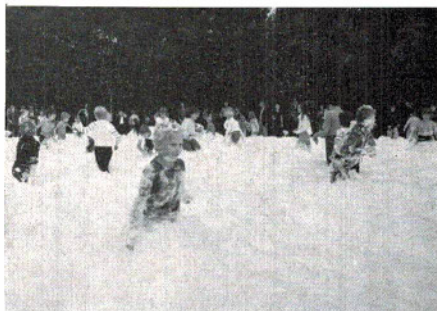
Europa-Tag und Pfarrfamilienfest

Fortsetzung

Alle gespendeten Torten und Kuchen und auch die laufend gebackenen Waffeln reichten nicht aus, um alle Käuferwünsche im Kaffeezelt der Frauen zu erfüllen.

Den größten Spaß hatten wohl die Kinder bei der Vorführung der Feuerwehr auf

dem Sportplatz. In dem ausgebrachten „Schaumteppich“ ließ es sich ganz wunderbar spielen, und mancher Rock und Parker trug hinterher noch die „Schaumspuren“ an sich.



Josef Menne

Fleischerei - Elsen

Von-Ketteler-Straße 33

Qualitäts-Fleisch-
und Wurstwaren

zum 4. Mal DLG prämiert

BLUMEN-FRISCHDIENST

Heinz Kefler

Anreppen, Lüttkenheide 6

Elsen, v. Ketteler-Straße 44

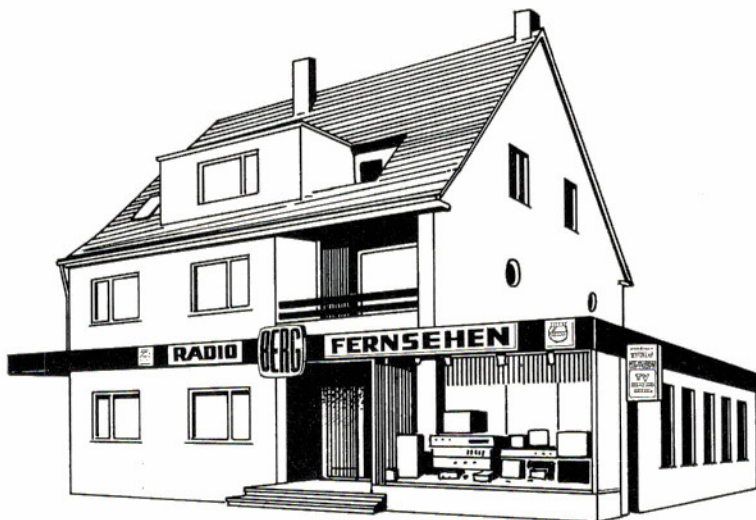
Schloß Neuhaus, Residenzstraße 39

Telefon (0 52 50) 71 44

Wir empfehlen zu Allerheiligen

Erika und Stiefmütterchen

sowie Kränze und Gestecke in allen Ausführungen



Anerkannt vorbildlich in der Beratung.
Großzügige Garantieleistung.

Josef Berg

ELSEN — Simonstraße 8 — Telefon (0 52 54) 53 07

Griff in die Filmkisten:

Senioren sollen ihre alten Stars wiedersehen

Der Stadt Paderborn kostet die Idee keinen Pfennig: Für 15.000 Senioren in der Stadt greift das Sozialamt tief in die Filmkiste. „Seniorenkino“ heißt das Angebot, das sich die Kommune ausgedacht hat. Alte Streifen aus den Trümmerjahren nach dem Zweiten Weltkrieg bringen die Stars von gestern wieder auf die Leinwand. Zarah Leander, Carl Raadatz oder Attila Hörbiger heißen die Filmidole aus Omas und Opas besten Jahren, die die Stadt Paderborn mit ihren Filmen ausgegraben

hat. In Zusammenarbeit mit einem engagierten Kinobesitzer wurde ein acht Vorstellungen umfassendes Programm zusammengestellt. Die Premiere vor zwei Jahren ermutigte zu dieser Neuauflage: es kamen damals rund 1200 betagte Filmfreunde ins Kinoparkett und auf die Logen. Drei DM soll der Eintritt zu den Vorstellungen kosten, die bis in den Dezember laufen. Verantwortlich:

Horst Pieper

Größte Klärwerkbaustelle des Landes Energieleistung aus eigenem Kraftwerk

Selbst aus dem größten Gestank kann noch Energie gewonnen werden. Diese These hat sich die Stadt Paderborn zu eigen gemacht, die die größte Klärwerkbaustelle des Landes am nördlichen Stadtrand an der Lippe betreibt. Bereits im kommenden Jahr soll das insgesamt mit seinen etwa 16 Kilometern an Zuleitungen rund 65 Millionen DM teure Bauwerk fertiggestellt sein. Allein 45 Millionen DM werden für die zahlreichen Bauwerke auf der etwa zwölf Hektar zählenden Baustelle investiert, darunter zwei Fäulnisbehälter mit einer Höhe von etwa 80 Metern. Rund 60 Prozent des eigenen Energieverbrauchs will die Stadt Paderborn beim Betrieb dieses Klärwerkes aus dem in Heizgas umgewandelten Faulgas bestreiten. „Das reicht für die Energieversorgung der 16 Betriebsstunden am Tag. „Wir wollen nur Nachtstrom als externe Energiequelle in Anspruch nehmen, kommentiert Klaus Schweizer, zweiter Mann im Paderborner Tiefbauamt als zuständiger Projektleiter. Aus dem beim Faulprozeß entstehenden Methangas wird durch Verbrennung die notwendige elektrische Energie erzeugt. Mit einem Kunstgriff hatte die Stadt Paderborn den Bundesbehörden die notwendigen Beihilfen von über 30 Millionen DM abgerungen. Erst der Blick auf die Landkarte konnte die Ministerialbeamten davon

überzeugen, daß die Stadt Paderborn mit ihren Abwässern und deren Klärung auch den Rhein entlasten könnte. So rutscht die Stadt in das Rhein-Bodensee-Investitionsprogramm des Bundes hinein. Tiefbauamtsleiter Josef Rensing: „Wir konnten als einer der ersten Bewerber detaillierte Planungsunterlagen vorlegen!“

Erhebliche Mehrkosten läßt sich die Kommune den Einsatz aktueller technischer Methoden kosten. Fast jedes Meter Rohr ist mit Kunststoff verkleidet, um auf diese Weise aggressiven Abwässern keine Möglichkeit zu geben, beim Faulen die Molekularstruktur des Betons anzufressen. Mit der Inbetriebnahme dieser Anlage im kommenden Jahr sichert die Stadt die eigenen Entwicklungsmöglichkeiten. Nach den aktuellen Zahlen reicht das Mammutprojekt am nördlichen Stadtrand bis weit in das Jahr 2000: die Stadt kann dann bis zu 160.000 Einwohner zählen und das dazu gehörende Gewerbe ansiedeln. Tiefbauamtsleiter Josef Rensing nannte dazu ein persönliches Ziel: „Man muß das geklärte Wasser in der Endstufe auch trinken können!“ Die Güte von Trinkwasser könne insgesamt aber die beste Kläranlage nicht erreichen.

Verantwortlich:
Horst Pieper

Ihre neuen Mäntel . . .

exclusive Modelle

elegante Schnitte

bezaubernde Farben

bei uns in großer Auswahl

KÜRPICK KLEIDUNG

4790 Elsen — Simonstraße 3 — Telefon 57 23

. . . ein Haus voller Mode

Immer für „Sie“ dienstbereit

Montag—Freitag 7.00—20.00, Samstag 7.00—18.00, Sonntag 9.30—18.00



elf-SB-Station
Dieter Groß

NEU: Marken-Öl

zum SB-Preis ab 4,95

- Auto-Waschanlage mit Heißwachs
- Auspuffschnelldienst (immer Sonderangebote)
- Inspektionsdienst — Reifenservice
- Kfz-Zubehör

4790 Paderborn-Elsen, v.-Ketteler-Straße 13

Telefon (0 52 54) 51 50, privat 58 97

Alte Namen

Fortsetzung

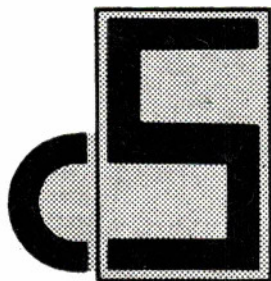
Ruitens
Schäps
Saanmühlers
Schäps
Schlinks
Schneydertüns
Schraers
Schräywers
Stäffens
Stähnhouss
Stähnshiärms
Stellbrinks
Streopen
Stüiwen
Sennenfuhs
Tips
Tip-Antuns
Tip-Hermanns
Timmerjoiskens
Tröhners
Twilemegger
Uölgemühlers
Wearls
Willn
Windmühlers
Wirks
Wisks
Wulwers

Steins, Gesseln
Mürhoff-Hußmann
Schnietzmeier
Dirksmeier Leitloff
Welslau
Golüke
Klaes, Gesseln
Schulze
Schäfers
Eusterholz abgebr.
Steins
Meiwes
Güllenstern, Gesseln
Jürgens
Berens abgebr.
Holtgrewe
Meermeier-Temme
Schlenger
Borgmeier-Hachmeier
Hissmann
Heggen
Kürpick
Klaes
Schlenger
Jürgens
Ikenmeyer
Danzebrink
Hillebrand

Gesselter Straße
Elser Kirchstraße
Meßdornstraße
Auf dem Sandfeld
Paderborner Straße
Blumenstraße
Am Brockhof
v.-Ketteler-Straße
Wewerstraße
Am Steinhof
Holzweg
Alte Schanze
Gesselter Straße
Sanddornweg
Wewerstraße
Bohlenweg
Gesselter Straße
Bohlenweg
Urbanstraße
Elser Heide
Urbanstraße
Holzweg
Hilschebruch
Josefstraße
Hölterstraße
Germanenstraße
Meßdornstraße
Antoniusstraße

Konrad Happe

Sollten Sie noch alte Namen kennen, die in den letzten drei Ausgaben der Elsender Nachrichten nicht aufgezählt sind, so bitten wir Sie, uns die Namen wissen zu lassen.



- ☐ Planung
- ☐ Ausführung
- ☐ Sanitärtechnik
- ☐ Installation
- ☐ Reparatur-Service

aller neuzeitlichen und vollautomatischen Heizungsanlagen

Heizungsbau CLEMENS SCHULZ

479 Paderborn-Elsen, Karl-Arnold-Straße 4, Telefon 052 54/5248

Wer sein Auto liebt, der schiebt.



Wer aber seine Kraft
für andere Dinge
braucht, kauft am
besten bald ein Auto,
mit dem er auch ohne
schieben vorwärts
kommt.

Das ist vielleicht nicht
ganz billig, aber es
kommt ja auch nicht
alle Jahre vor.

Am einfachsten geht
es mit einem Auto-

kredit von der Spar-
kasse. Schnell,
unbürokratisch und
zinsgünstiger als Sie
bisher meinten.



Sparkasse Elsen

Von Osterholz über Schlieden zu Eusterholz

Über den Namen Osterholz ist folgendes als Erklärung zu schreiben: Der erste Teil „Oster“ — auch Oister oder Oester geschrieben, um durch die Buchstaben i oder e die Dehnung des O darzustellen — kommt von dem Kirchenfest Ostern. Das n in Oester fällt bei Zusammensetzungen durchweg aus (Osterfest, Ostereier, Osterfeuer usw.). Auch an der plattdeutschen Schreibweise im Lippischen — Astanholte oder Austanholte — ist die Herkunft des „Oster“ zu ersehen. Der zweite Teil „holz“ bedarf wohl keiner Erklärung. Es wird wohl ein Waldstück gemeint sein.

Woher kam dieser Name?

Ich nehme an, daß er aus dem Ort Oesterholz bei Schlangen kam. Dort hatte ein Ritter Bevo im 9. Jahrhundert gräfliche Rechte an der Gemarkung Osterholz. Von 1015 — 1036 waren dort die Geschwister Oda und Richard zu Geseke. 1578 war auf dieser „Meierei“ ein Christoph Osterholz, der dem Simon dem VI. von Lippe jahrelang Widerstand leistete gegen das Vorhaben, dort ein Jagdschloß zu errichten und die Gemarkung in Landesbesitz zu bringen. Erst nach einer hohen Kauf-

preisabfindung gab er auf. Wie aus einer Zeichnung von 1632 hervorgeht, ist ein solches mit Wassergräben und Zugbrücke erbaut worden. Das Bild hat die Überschrift „Osterholt“.

Am Ende des 16. Jahrhunderts wurde in Lichtenau ein Heinrich Oisterholz geboren. Dieser wurde 1601 Mitglied der Marianischen Kongregation der Jesuiten, 1615 Pfarrer in Lichtenau, trat 1623 in den Kaland (Bruderschaft) in Neuernheerse ein und verstarb als Pfarrer im Jahre 1637.

Von Lichtenau nach Etteln war es nicht weit. Hier wurde im 17. Jahrhundert ein bedeutendes Gehöft von einem Osterholz errichtet. Dort gibt es eine große Nachkommenschaft unter dem Namen Osterholz. Man blieb also der Bedeutung des Namens treu.

In Elsen erscheint der Name zum ersten Male in einem Verzeichnis der Abgabepflichtigen der Kirche aus dem Jahre 1654, während er in einem 4 Jahre älteren noch nicht da war. Man kann annehmen, daß ein Oisterholz nach den Wirren des 30-jährigen Krieges hier seine Frau kennengelernt, ein Haus gebaut und geheiratet hat. Nach dem Katastrauszug 1829/30 ist



Bestattungen Überführungen

Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtl. Formalitäten

Elsen

Mentropstraße 6 - Tel. (05254) 5791

Die Spatzen pfeifen es von den „Fenstern“

**eine Gardine vom Fachmann erkennt man sofort. Es ist das
Besondere, Individuelle, das jedem sofort ins Auge sticht.**

Informieren Sie sich, lassen Sie sich unver-
bindlich an Ort und Stelle beraten, von

Ihrem Raumausstattermeister

Joachim Hampel

Am Steinhof 2, Paderborn-Elsen

Telefon (0 52 54) 52 85

Übrigens, in unserer Kramecke
finden Sie wieder viele
ausgefallene Stücke,
für jeden Geschmack
etwas!

Von Osterholz über Schlieden zu Eusterholz

Fortsetzung

ein solches eingezeichnet in der Germa-nenstraße unterhalb des jetzigen Friedhofs (früher Vossebein-Schröder). Nach der Aus-sage einer sehr alten Nachbarin sei schon 1920 von dem 200-jährigen Alter des Hau-ses gesprochen worden. Die Frau dieses Osterholz mit Vornamen Marentian ist 1674 als erste in einer Spendenliste für eine Kirchenfahne aufgeführt. Nach den Kirchenbüchern (ab 1705) sind keine Nach-kommen mehr festzustellen. Die Familie ist also um 1700 ausgestorben.

Auf den Hof Osterholz kam das Geschlecht „Schlieden“ (Schlieden-Schleiden). Im Jah-re 1630, als die Hessen die Besetzung Pa-derborns aufgeben mußten und die Stadt wieder in der festen Hand des Fürstbischo-fes Ferdinand I., Prinz von Bayern, war, schickte der Domdechant, dem der Klee-hof unterstand, den Henricus Schlieden zum Brock (Brockhof) als Konduktor (Verwalter) zum damaligen Schulzenhof (Klee-hof). Er wurde damit Dorfschulze und übernahm von 1636 — 1650 als Templierer auch die Führung der Rechnungsbücher der Kirche. 1641 ist er als Spender auf einer Kirchen-glocke verzeichnet. Aus den Tatsachen, daß er die Dorothea Lammers aus Neuhaus heiratete, und diese Neuhäuser Familie um 1640 ein Haus mit einer Schmiede in der Schloßstraße vom Prinzen geschenkt be-kam, muß geschlossen werden, daß Schlie-den im Gefolge des Prinzen war, zumal er studiert haben mußte. Sein Sohn Absalom ist am 12. 11. 1662 zusammen mit seinem Bruder Martin, der am Busdorf das Haus Nr. 3 erbaute, an der Universität Paderborn eingeschrieben. Beide waren seit dem 15. 2. Kanoiker im Busdorfstift. Sei es nun daß er noch nicht alle Weihen hatte oder von der Kirche die Erlaubnis bekam, er heiratete die Schwester des damaligen El-sener Pastors Anna Maria Borchmeier aus Sandebeck. Die Eheleute verehrten der Kirche eine ewige Lampe. Absaloms Frau überlebte ihren Gatten und starb 1726 im

Alter von 80 Jahren als „Anna Maria Borchmeier, verwitwete Eusterholt“. Aus dieser Kirchenbucheintragung ist zu schlie-ßen, daß bereits Absalom Schlieden das Haus Osterholz entweder durch Kauf oder durch Schenkung seines Schwagers be-kam. Schlieden übernahm den Namen des Hauses, was damals üblich war. Wahr-scheinlich aber paßte dem Studierten je-doch nicht das „Oi“ des Namens und er sagte sich offensichtlich: Dafür haben wir im Deutschen das „Eu“. So wurde der Na-me in Eusterholz umgewandelt und seine Bedeutung ging verloren. Absalom starb wahrscheinlich 1718, denn da holte die Mutter ihren Sohn Heinrich oder Henricus ins Haus, der mit Cath. Elis. Roxeslau ver-heiratet war und mit ihr bereits vier Kinder (geb. Schlieden) hatte. Er nahm jetzt sofort den Namen Eusterholz an.

Die späteren 2 Kinder wurden als „Euster-holz“ geboren. Der Name Schlieden starb aus. Sein Sohn erbte den Hof und nahm dann auch den Namen Eusterholz an. Ein weiterer Sohn Ferdinand heiratete auf den Hof Albersmeyer und nahm diesen Namen an. Die Schwestern haben auch geheiratet (Heschkenmeier, Herwald, Puls und Scheips). So tauchte der Name Schlieden nirgendwo mehr auf. Der Bruder Absalons Martin ist sicher dem geistlichen Stande treu geblieben, die Schwestern heirateten nach Sande.

Alle heutigen Nachkommen mit dem Ge-burtsnamen Eusterholz stammen von dem 1630 nach Elsen gekommenen Henricus Schlieden ab, und alle Vorfahren können bis zu ihm zurückverfolgt werden.

Als Fundquellen dienten mir:

Huckles Heimat- und Familiengeschichte El-sen, die Chronik von Schlangen, das Ar-chiv des Busdorfstifts, Karl Hengst: Kirch-liche Reformen im Fürstbistum Paderborn und Kirchenbücher des Generalvikariats Paderborn.

Heinrich Eusterholz

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Elsen — Das Lager am Richterbusch — Die Karlsburg an der Schanze und die Höhe 143 — An der Warte

In der Römer- und Frankenzeit war die Alme auf der Strecke von Borchon bis Neuhaus eine natürliche Verteidigungslinie. Im Bereich von Elsen waren nun drei Punkte besonders wichtig.

Es waren dies: Der Richterbusch in Elsen, Aliso bzw. die Karlsburg auf dem Gelände von Landwirt Joseph Meiwes, Elsen, und schließlich der Punkt 143 südlich der Warte am „Alten Hellweg“, wo die Trophäe des Drusus gestanden hat.

Alle drei genannten Lagerplätze wurden sowohl von den Franken als auch von den Römern benutzt. Es sollen nun heute die Höhe 143 und der Lagerplatz „Am Richterbusch in Elsen“ eingehend behandelt werden. In der Hauptsache sind es fränkische Marschrouten, da aber die Franken die gleichen Wege und Lagerplätze wie die

Römer benutzt haben, so kann man auch Rückschlüsse auf die Marschwege der Römer ziehen. Auf der Höhe 143 hat zur Römerzeit die Trophäe des Drusus gestanden. Später benutzten die Franken diese Höhenstellung und zogen von hier in das Eggegebirge und in den Teutoburger Wald. Nachdem die Germanen bzw. die Sachsen besiegt waren, waren die Lagerplätze der Truppen die Stadtheide bei Paderborn und das Gelände „Auf dem Dören“ östlich von Paderborn.

Beginnen wir unsere Untersuchungen mit dem Richterbusch in Elsen zur Frankenzeit. Das Angriffsziel der Franken war der Teutberg 305 bei Barntrop. Vom Richterbusch gelangte man durch die Senne und durch die Dörenschlucht zur Hörster Egge 211 bei Oerlinghausen. Der Weitermarsch

Machen Sie Ihrer Heizung Feuer

Nicht jede Heizung, die brennt, hat auch Feuer. Ist wirtschaftlich. Arbeitet vollautomatisch und bedarfsgerecht.

Mehr als 60% aller Haushalte in Paderborn heizen mit Erdgas, der Heizungsart, die mit Energie Energie spart. Erdgas ist optimal regelbar und daher besonders sparsam im Verbrauch.

erdgas

Heizenergie mit Spar-Effekt

STADTWERKE PADERBORN GMBH

Beratungszentrum, Schildern 15
Telefon (05251) 50 22 58

Elsen — Das Lager am Richterbusch — Die Karlsburg an der Schanze und die Höhe 143 — An der Warte

Fortsetzung

erfolgte von hier nach Polle an die Weser. Von Polle ging der Rückmarsch über Billerbeck am Norderteich zum Lager Stadttheide bei Paderborn.

Eine andere Marschroute führte vom Richterbusch zur Hörster Egge 211 und von da nach Barntrup/Lippe, weiter nach Schloß Reelsen bei Reelsen und weiter über Altenbeken—Neuenbeken—Paderborn zur Höhe 143 (Trophäe des Drusus).

Auch „Auf dem Dören“ östlich von Paderborn lagerten die Römer bzw. die Franken. Vom Dören marschierten die Franken nach Steinheim und von dort zum Teutberg. Von dort gelangte man über Hörster Egge 211 wieder nach Elsen zum Richterbusch. Auch über die Karlsschanze bei Willebadessen erreichte man den Teutberg: Richterbusch Elsen — Karlsschanze bei Willebadessen — Veldrom am Velmerstot — Teutberg — Hörster Egge — Richterbusch. Auch Lügde, wo Karl der Große 784 das Weihnachtsfest im Sachsenlande feierte, steht mit Elsen in Verbindung.

Von Elsen aus kann man den Marschweg der Franken bis nach Lügde hin und zurück zur Höhe 143 verfolgen:

Elsen „Am Richterbusch“ — Karlsschanze — Veldrom — Lügde. Der Rückmarsch erfolgte über Schloß Reelsen zur Höhe 143. Der Ort Veldrom war auch schon den Römern bekannt. Die Drusus-Armee, die vom Lager Anreppen an der Lippe aus Veldrom erreichte, marschierte von hier nach Lügde bzw. zum Teutberg. Auch der Tönsberg bei Oerlinghausen wurde von Elsen aus angegriffen: Richterbusch Elsen — Tönsberg bei Oerlinghausen — Dicker Berg 296 bei Blomberg — Rosenberg bei Driburg 267 — Höhe 143 (Trophäe des Drusus).

Eine andere Marschroute führte auch zum Berg bei Blomberg, wo noch heute die

Überreste einer alten Warte sind: Richterbusch Elsen — Tönsberg — Dicker Berg 296 — Polle/Weser — Billerbeck am Norderteich — Lager Stadttheide Paderborn. Auch Herstelle an der Weser, wo Karl der Große im Jahre 797 mit seinen Truppen weilte, steht mit dem Richterbusch in Elsen in Verbindung: Elsen „Am Richterbusch“ — Tönsberg — Dicker Berg — Heine Berg im Corveyschen Forst — Herstelle.

Der Rückmarsch führte zum Brocksberg bei Schwaney: Herstelle — Nörde — Brocksberg bei Schwaney.

Ein weiterer Weg führte von Elsen zum Brocken: Richterbusch Elsen — Tönsberg — Dicker Berg — Kapen Berg 311 bei Ovenhausen — Strotberg 444 bei Uslar — Burg Hardenberg in Hardenberg/Nörten — Eulenberg in Osterode — Brocken.

Interessant ist auch die Wegverbindung Elsen — Goslar. Richterbusch in Elsen — Tönsberg — Dicker Berg — Kapen Berg 311 — Strotberg bei Uslar — Burg Hardenberg in Nörten — Vogel Berg 336 bei Wiershausen — Goslar/Ortsmitte.

Auch die Trophäe am „Alten Hellweg“ bei der Warte war mit Goslar bzw. mit dem Brocken verbunden.

Höhe 143 — Brocken

Höhe 143 — Berg Nadel 413 im Forst von Hardehausen — Kreienberg 310 bei Dahlhausen — Bursfelde an der Weser (Weserübergang) — Burg Hardenberg in Nörten — Eulenburg in Osterode — Brocken.

Höhe 143 — Goslar

Höhe 143 — Nadel 413 im Forst von Hardehausen — Kreienberg 310 bei Dahlhausen — Bursfelde an der Weser — Vogelberg 336 bei Wiershausen — Ortsmitte in Goslar.

Dr. Büker

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Für alle Sparer,
die mehr
Erfolg und Sicherheit
haben möchten,
gibt es

Bonus Sparen

Extra hohe Zinsen
und darauf
noch 10% Bonus.

Sprechen Sie mit uns!

VOLKSBANK



Eine Volksbank
mit vielen Vorteilen

IN ELSSEN

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Gott liebt den Menschen . . .

Jeder Mensch hungert in der Tiefe seines Lebens, hinter der äußeren Maske, hinter seinem Alltags- und Ausgegengesicht nach Anerkennung, nach ein wenig Bestätigung, Zärtlichkeit, Zuneigung und Liebe. Wartet auf eine der vielen Gesten, die menschliches Leben aufmuntern und hell machen können, die den Umgang miteinander vertraut, freundlich und froh machen, die einem zu verstehen geben: Es ist gut, daß es dich gibt, es ist gut, daß du da bist.

Manche Menschen aber tun sich nicht nur schwer mit der Liebe, sie bringen es fertig, die Liebe umzubringen und sind davon überzeugt, sich selbst, den Menschen und damit Gott einen Dienst zu tun, im Namen Gottes zu handeln, seinen Segen und den der Öffentlichkeit für sich zu haben. Gott ist anders. Er sucht nicht die Öffentlichkeit, nicht den Applaus, nicht wohlwollende Schlagzeilen der Presse, sucht nicht die oberflächliche Begeisterung, nein, er sucht den Menschen, sucht ihn mit revolutionärer, weil göttlicher Liebe. Und diese Liebe allein ist es, die es vermag, die Sünde der Welt, unsere Sünden, unseren Unfrieden, unsere Zwiespältigkeit hinwegzunehmen, uns mit uns selbst, mit den anderen „mit Gott zu versöhnen“.

In dem Menschen Jesus von Nazareth, im Gott-Menschen Jesus Christus, ist diese Erfüllung, diese Souveränität in personifizierter Liebe da, einer Liebe, zu der man echtes Vertrauen haben kann. Einer Liebe, in der sich Gott ständig auf dem Wege zu uns Menschen befindet, nicht abwartend, bis jemand vornübergeneigt zu ihm kommt, beladen mit Angst und mit Schuld, mit der Schwere seines Lebens, in dem ihm tagsüber alles zuviel wird und er des Nachts nur mit Medikamenten schlafen kann.

Gott ergreift die Initiative. Er sucht den Menschen, wo immer er sich finden läßt und ist dann für ihn da, gibt ihm seine Chance, die er gerade braucht, gibt sie ihm immer wieder.

Pfarrer Kämpchen.

Hinweis

Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von 18.00 bis 19.00 Uhr zu erreichen, **außer Freitag und Sonnabend!**

Wochenendseminar zur Ehevorbereitung:

27. 10.—28. 10. 1979

Hardehausen, Jugendhaus

1. 12.—2. 12. 1979

Hardehausen, Jugendhaus

jeweils von Samstag 10.00 Uhr bis Sonntag 14.00 Uhr

Tage der Begegnung

3. 11., 15.00 Uhr bis 4. 11. 1979, 15.00 Uhr
in der Familienbildungsstätte Schloß Gehren
mit dem Thema: „Sich öffnen“

Ehevorbereitungskurs

23. 11.—25. 11. 1979

in der Familienbildungsstätte Paderborn,
Giersmauer 21. Für Teilnehmer aus dem
Dekanat Paderborn.

Krankenbetreuung

Wir bitten alle Pfarrangehörigen, kranke Gemeindemitglieder, die in Krankenhäusern liegen, sich auf dem Pfarramt oder beim Herrn Virkar zu melden, genauso wie Kranke, die in den Familien besucht werden können.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Festliche Ministranten-Aufnahme



Nachdem die Gruppenführer Benno Heimbrodt, Klaus Löseke, Peter Löseke und Andreas Kürpick einige Wochen zusammengearbeitet und die 17 Meßdienerkandidaten auf ihre neue Aufgabe vorbereitet hatten, wurden sie am 24. Juni 1979 feierlich aufgenommen.

Warum bin ich eigentlich Meßdienerkandidat geworden?

„Meßdiener bin ich geworden, weil mich der Dienst am Altar interessiert. Ich wollte immer schon mehr vom Gottesdienst wissen und irgendwie näher dabei sein.

Es macht mir Freude mitzuhelfen, daß der Gottesdienst schöner und feierlicher wird. Wenn man nicht mehr so zittert wie am Anfang und in seinem Dienst sicher ist,

dann kann man sich richtig auf seine Feier freuen. Ich glaube, je mehr man im Gottesdienst — dabei — ist, um so näher kann man zu Gott kommen.

Und dann möchte ich noch sagen: Dadurch, daß ich Meßdiener bin, fühle ich mich in der Kirche mehr zu Hause und auch mit der ganzen Gemeinde mehr verbunden.“

Anschließend, nach der heiligen Messe, fand ein gemütliches Beisammensein im Jugendheim statt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen spielten wir zusammen und nahmen später an der Andacht teil. So endete der feierliche Tag.

A. Jung

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Rückblick: Gemeindefest

Dank sei auch von dieser Stelle all denen gesagt, die zum Gelingen des Gemeindefestes am 9. 9. beigetragen haben, der Elsener Geschäftswelt, die sich fast ausnahmslos durch Sach- oder Geldspenden an der Tombola beteiligt haben, den Feuerwehren aus Paderborn und Elsen, die mit den Vorführungen und Übungen von ihrer Leistungsfähigkeit überzeugen konnten, den vielen „kirchlichen“ Mitarbeitern, die ehrenamtlich viel Zeit und Kraft in die Vorbereitung und Durchführung dieses Tages investiert hatten und letztlich den vielen hundert Besuchern, die sich anscheinend bei uns wohlgefühlt haben.

Über den Reinerlös (fast 4.000) waren alle Verantwortlichen angenehm überrascht. Das geplante Vorhaben — neue Bestuhlung im Gemeinderaum — kann nun durchgeführt werden. Solch ein gelungenes Fest läßt alle Arbeit vergessen und Vorfreude auf das nächste Gemeindefest aufkommen.

Gemeindeversammlung — Vorbereitung auf die Presbyterwahl

In den evangelischen Gemeinden Westfalens werden am 27. Januar 1980 Presbyter gewählt.

Presbyter heißt „Älteste“, hat aber weniger mit dem Alter als vielmehr mit der Verantwortung zu tun. Presbyter sind zwischen 25 und 75 Jahre alt und leiten mit den Pastoren die Gemeinde. Das Presbyterium berät und entscheidet gemeinsam über alle wichtigen Angelegenheiten der Kirchengemeinde. Aufgaben und Entscheidungen können auch in der Kirche nicht von einem allein, sondern nur von vielen gemeinsam verantwortet werden.

Presbyter sind „Mitverantwortliche“ in der Gemeinde. Diese Presbyter werden von den wahlberechtigten Gemeindegliedern gewählt. Wahlberechtigt ist, wer mindestens 18 Jahre alt, zum Heiligen Abendmahl zugelassen und in das Wählerverzeichnis eingetragen ist (d. h. seit mindestens 6 Monaten im Wahlbezirk wohnhaft). Das Wahlverfahren beginnt mit einer Gemeindeversammlung, in der die Gemeindeglieder aufgefordert werden, geeignete Gemeindeglieder zur Wahl vorzuschlagen. Die Gemeindeversammlung findet in Elsen

statt: Sonntag, den 21. Oktober, nach dem Gottesdienst, 11.30 Uhr. Wahlvorschläge müssen von mindestens 10 wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein. Wahlvorschläge können von jedem Gemeindeglied auch noch in einer Frist von 2 Wochen schriftlich eingereicht werden.

Enthält der Wahlvorschlag, nachdem er durch das Presbyterium festgestellt worden ist, nicht mehr Bewerber als Presbyter zu wählen sind (für den Bezirk Elsen sind 3 Presbyter zugelassen), so gelten die Vorgeschlagenen als gewählt. Enthält der Wahlvorschlag mehr Bewerber, als Presbyter zu wählen sind, so kommt es zur Wahlhandlung am 27. 1. 1980.

Es ist vielleicht deutlich geworden, wie wichtig das Amt des Presbyters in der evangelischen Kirche ist und welche Bedeutung deshalb auch die Wahl mit der einleitenden Gemeindeversammlung ist. Deshalb noch einmal als Gedächtnisstütze: Gemeindeversammlung mit Aufstellung der Kandidaten für die Presbyterwahl, Sonntag, 21. Oktober, 11.30 Uhr, nach dem Gottesdienst, Erlöserkirche.

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste

14. 10. 10.30 Uhr Gottesdienst (Brocke)
21. 10. 9.45 Uhr Kindergottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst m. HA
(Pensky)
anschl. Gemeindeversammlung
28. 10. 9.45 Uhr Kindergottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst (Pensky)
31. 10. 8.00 Uhr Schulgottesdienst
für alle Schulen zum Reforma-
tionstag (Pensky)
19.30 Uhr Gottesdienst zum
Reformationstag (Pensky)
4. 11. 9.45 Uhr Kindergottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst (Pensky)
11. 11. 9.45 Uhr Kindergottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst (Höcker)
18. 11. 9.45 Uhr Kindergottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst (Pensky)
21. 11. 10.30 Uhr Gottesdienst m. HA
(Rehm)
— Buß- und Bettag —
25. 11. 9.45 Uhr Kindergottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst m. HA
(Krause)

Gruppenstunden

Senioren-gymnastik

montags, 14.00 Uhr

Jungschar 6—9 Jahre

montags, 15.30 Uhr

Jungschar 10—12 Jahre

freitags, 15.30 Uhr

CVJM

freitags, 19.30 Uhr

Frauenhilfe

25. 10./8. 11./22. 11./6. 12./20. 12.

jeweils donnerstags, 15.00 Uhr

Abendkreis der Frauen

23. 10. Energieberatung bei der PESAG

6. 11. Seelsorge im Strafvollzug

20. 11. Biographie: M. Claudius

4. 12. Bibelarbeit: Das Buch Jona

18. 12. Vorweihnachtliche Besinnung

jeweils dienstags, 20.00 Uhr

Seniorenkreis

11. 11. 15.00 Uhr „Zwischen Kasernenhof
und Schlaraffenland“ — ein
Gefängnispaten berichtet aus
seiner Arbeit

16. 12. 15.00 Uhr Adventsfeier

Was wir uns zur Hochzeit wünschen

Das Winterthur Hochzeitsbuch mit vie-
len Tips und Geschenkvorstellungen.
Fordern Sie noch heute Ihr kostenlo-
ses Exemplar an bei:

OTTO LOTZ

v.-Eichendorff-Straße 58
4790 Paderborn-Elsen



Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Geburtstag	Name	Name der Eltern
24. 7. 1979	Georg	Franz-Jos. Birkenheuer, Raiffeisenstraße 1 Adelheid, geb. Stremmer
23. 7. 1979	Zlatan	Zerko, Naskovdki, Josefstraße 29 Saliha, geb. Konakovic
29. 7. 1979	Katrin	Josef Harges, Gunnestraße 2 Margarete, geb. Hilbig
29. 7. 1979	Verena	Hermann Bottländer, Pestalozzistraße 36 Brigitte, geb. Szebrat
3. 8. 1979	Thomas	Rudolf Heinemann, Pastorengrund 12 Maria Friederike, geb. Robrecht
9. 8. 1979	Stefanie	Günter Luttermann, Nesthauser Straße 41 Gertrud, geb. Zischka
10. 8. 1979	Jan Michael	Helmut Fuchs, Am Almer Feld 6 Angelika, geb. Nessel
13. 8. 1979	Irena	Johannes Aust, Hollandweg 4 Ursula, geb. Behler
14. 8. 1979	Anja	Heinrich Remmert, v.-Ketteler-Straße 20 Ingrid, geb. Fatum
16. 8. 1979	Kraman	Saban Kovaci, Josefstraße 29 Mirisa, geb. Duda
17. 8. 1979	Stefanie Elisabeth	David Bennett, Sander Straße 51 Brigitte, geb. Heggemann
17. 8. 1979	Manuela	Jürgen Erling, Henkenstraße 7/9 Josephina, geb. Boelink
17. 8. 1979	Tatjana	Johannes Lesniak, Bernhardstraße 11 Christel, geb. Gottwald
25. 8. 1979	Swen	Wolfgang Klemmer, Nikolaus-Groß-Straße 26 Heidi, geb. Lemmermann
29. 8. 1979	Sebastian	Lutz Meisel, Wewer Straße 14 Ulrike, geb. Neumann
29. 8. 1979	Meik	Hans Jürgen Block, Konrad-Ernst-Straße 21 Birgitt, geb. Trück
4. 9. 1979	Ramona	Dieter Hanke, Kämpenstraße 12 Ursula, geb. Puls
6. 9. 1979	Fabian	Reinhold Feith, Aug.-Wibbelt-Straße 5 Inge, geb. Neumann
5. 9. 1979	Diana	Leo Flore, Karl-Arnold-Straße 4 Angelika, geb. Niggemeier

Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

Filiale von-Ketteler-Straße 44

—

von-Ketteler-Straße 9-13

Telefon (0 52 54) 50 46

Ein großer Tag für Ihre Wohnung: Das ist der Tag an dem Sie die finke wohnwelt besuchen

In unserem Haus finden Sie nicht nur eine Riesenauswahl an großen Stücken, sondern auch all die kleinen geschmackvollen Dinge, die eine Wohnung erst behaglich machen. Kommen Sie zu finke. Ihrer Wohnung zu Liebe.

**Bei finke finden Sie,
was Sie sonst nur suchen!**

Eines der schönsten und größten Möbelhäuser Ostwestfalens

finke wohnwelt

Paderborn-Schloß Neuhaus Tel. 05251/33948 u. 33033

Nachrichten vom Standesamt

Eheschließungen

Willfried Herold, Elsen, Fr.-W.-Weber-Straße 14	11. 7. 1979
Hiltrud Nowotzki, Detmold, Heidebachstraße 23 c	
Peter Kohorst, Paderborn, Berliner Straße 10	17. 7. 1979
Maria Kleine-Kamphake, Elsen, Josefstraße 31	
Hermann Wulfekotte, Elsen, Sander Straße 35	20. 7. 1979
Hannelore Loer, Wünnenberg, Rosenstraße 55	
Leo Kreiling	27. 7. 1979
Kuhlenkamp, Elsen, Josefstraße 27	
Franz Georg Papenkort, Josefstraße 14	27. 7. 1979
Maria Magdalena Mienne, Rellerbusch 6	
Nicole Ferdinando Buscchio, Elsen, Huckestraße 21	31. 7. 1979
Andrea Kowalke, Elsen, Huckestraße 21	
Rolf Florian, Elsen, Höltornstraße 3	3. 8. 1979
Marion Nickel, Elsen, Höltornstraße 3	
Lincoln Fraser, Elsen, Josefstraße 14	10. 8. 1979
Jutta Weiß, Elsen, Josefstraße 14	
Josef Hils, Elsen, Sander Straße 28	10. 8. 1979
Marietta Meyer, Borchon, Auf der Schweiz 28	
Horst Heidbrink, Elsen, Konrad-Ernst-Straße 13	20. 8. 1979
Ulrike Merkle, Elsen, Konrad-Ernst-Straße 13	
Karl-Josef Dahl, Heimern, Lange Straße 4	23. 8. 1979
Felicitas Bee, Elsen, Alisostraße 10	
Antonius Böger, Elsen, Deipe Laake 4	23. 8. 1979
Ursula Pohl, Scharmede, Hakeberg 13	
Hans Dieter Timmer, Scharmeder Stadtweg 15	24. 8. 1979
Rita Ernst, Scharmeder Stadtweg 15	
Reinhold Schlenger, Elsen, Sanddornweg 11	31. 8. 1979
Rita Baumann, Paderborn, Im Kirchenfelde 17	
Karl Antonius May, Elsen, v.-Eichendorff-Straße 34	4. 9. 1979
Barbara Lehner, Elsen, v.-Eichendorff-Straße 34	
Norbert Bartsch, Paderborn, Im Lichtenfelde 24	4. 9. 1979
Rita Pahlsmeyer, Elsen, Holzweg 89	
Reinhold Straßner, Salzkotten-Scharmede, Sandgärten 16	7. 9. 1979
Doris Titze, Elsen, Bernhard-Sinne-Straße 1	
Friedrich Bachmann, Paderborn, Balhornstraße 33	14. 9. 1979
Ursula Meilwes, Elsen, Fr.-W.-Weber-Straße 8	

Sterbefälle

	geboren	gestorben
Kurt Tolksdorf, Elsen, Karl-Arnold-Straße 6	30. 5. 1905	20. 7. 1979
Wilfried Agnesens, Paderborner Straße 37	27. 12. 1953	29. 7. 1979
Manfred Mertens, Letterhausstraße 22	27. 9. 1953	6. 8. 1979
Günther Franzke, Gesselter Straße 15	28. 8. 1927	23. 8. 1979
Theodor Bohnes, Wewerstraße 26	24. 6. 1905	1. 9. 1979
Xaver Holtgreve, Bohlenweg 26	2. 4. 1904	10. 9. 1979
Berta Aust, geb. Butter, Scharmeder Straße 151	10. 9. 1907	15. 9. 1979

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

FIAT

DER NEUE RITMO.



NEHMEN SIE ABSCHIED VOM STILISTISCHEN EINERLEI

Kommen Sie zur Probefahrt bei uns vorbei.

Sie werden sehen, der neue Ritmo sieht nicht nur ungewöhnlich interessant aus, er bietet Ihnen auch ungewöhnlich viel: Schutzschilde statt Stoßstangen, einen Nutzraumanteil von 82 %, hervorragende Geräuschdämmung, eine Karosserie mit Langzeit-Korrosionsschutz (2 Jahre Garantie) und ein serienmäßiges Fünfgang-Getriebe in der 75 PS-Version.



GUTEN TAG
H. J. Kemeyer
PADERBORN ELSSEN

Wir gratulieren

Geburtstage

Auguste Thul, Plessersstraße 1	26. 10.	90 Jahre
Josef Lindner, Eichenstraße 11	30. 10.	87 Jahre
Bernardine Kämpchen, v.-Ketteler-Straße 38	1. 10.	84 Jahre
Christine Bowers, Auf dem Sandfeld 25	17. 10.	84 Jahre
Theresia Büker, Untern Eichen 1	12. 10.	83 Jahre
Josef Giesguth, An den Fichten 15	3. 9.	82 Jahre
Lorenz Prior, Am Heiligenberg 40	9. 9.	82 Jahre
Georg Klein, Auf dem Sandfeld	21. 9.	81 Jahre
Elisabeth Linnemann, Kämpenstraße 20	3. 10.	81 Jahre
Elisabeth Tillmann, Thomas-Mann-Straße 3	4. 9.	80 Jahre
Maria Christianas, Antoniusstraße 14	16. 9.	80 Jahre
Maria Liehr, Germanenstraße 7	16. 9.	80 Jahre
Josef Stenzel, Josefsstraße 32	17. 10.	80 Jahre
Johann Grillmeyer, v.-Ketteler-Straße 30	30. 10.	80 Jahre
Maria Temme, Antoniusstraße 6	2. 9.	79 Jahre
Ferdinand Mersch, Simonstraße 20	16. 9.	79 Jahre
Wilhelm Jürgens, Hölternstraße 8	20. 9.	79 Jahre
Katharina Liekmeyer, Mentropstraße 85	4. 10.	79 Jahre
Bernardine Markus, Bernh.-Sinne-Straße 15	8. 10.	79 Jahre
Gertrud Sander, Alisostraße 17	30. 9.	79 Jahre
Johannes Wippermann, Blumenstraße 10	22. 10.	78 Jahre
Wladislaus Skrawek, Sanddornweg 5	9. 10.	77 Jahre
Maria Hagenhoff, Letterhausstraße 17	12. 10.	77 Jahre
Franz Köllner, Mentropstraße 96	22. 9.	76 Jahre
Georg Greitens, Untern Eichen 15	1. 10.	76 Jahre
Maria Heiermeier, Am Bühlberg 4	7. 10.	76 Jahre
Hermann Jelen, Elser Bruch 45	11. 10.	76 Jahre
Gertrud Holtgrewe, Scharmeder Straße 88	17. 10.	76 Jahre
Josef Hustadt, Josefsstraße 13	23. 10.	76 Jahre
Elisabeth Grillmeyer, v.Ketteler-Straße 30	2. 9.	75 Jahre
Johannes Nacke, An der dicken Linde 6	24. 9.	75 Jahre
Theresia Plaß, Paderborner Straße 96	2. 10.	75 Jahre
Karl Wurtinger, Pastorengrund 1	11. 10.	75 Jahre
Maria Humpert, Simonstraße 15	19. 10.	75 Jahre
Maria Linnemann, Bornhardstraße 12	26. 10.	75 Jahre



Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

4791 Elsen, Meßdornstraße, Telefon 5354

Wartungsdienst - Reifendienst

Schnellwaschanlage - Wagenpflege

Batterie-Dienst - Auto-Zubehör

Machen Sie sich ein paar schöne Stunden
bei gepflegten Speisen und Getränken
in unserer gemütlichen Gaststätte.



NEU

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten für Feiern
aller Art bis 200 Personen (Polterabende, Vereins-
und Betriebsfeiern usw.)

Gaststätte Stumpfer Hobel

4790 Paderborn-Elsen, Telefon 53 66

Wir gratulieren

Wir gratulieren dem Schneidermeister Franz Ikenmeyer, Elsen, Blumenstraße 6, der am 17. 9. 1979 sein 50-jähriges Meisterjubiläum feiern konnte.

Wir gratulieren

Reg.-Verm.-Dir. Danzebrink, bisher Erster Dezernent am Amt für Agrarordnung Bielefeld, wurde vom Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten NW zum Leiter des Amtes für Agrarordnung, Warburg, bestellt und zum Leitenden Regierungsvermessungsdirektor befördert.

Notdienstplan der Apotheken

31. 10. 1979	Steinhof-Apotheke
2. 11. 1979	Westfalen-Apotheke
17. 11. 1979	Steinhof-Apotheke
19. 11. 1979	Westfalen-Apotheke
4. 12. 1979	Steinhof-Apotheke
6. 12. 1979	Westfalen-Apotheke
21. 12. 1979	Steinhof-Apotheke
23. 12. 1979	Westfalen-Apotheke

Wir präsentieren zum Start in die Saison:

Die neuen HiFi-Anlagen von der

FUNKAUSSTELLUNG 1979

Lassen Sie sich überraschen!

Ein unverbindlicher Besuch bei uns lohnt sich immer.

Ihr Partner

Helmut Steins

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Elsen und Schloß Neuhaus

Antoniusstraße 8 – Bielefelder Straße 18

Telefon 56 39

Auster's Supermarkt

ELSEN – Von-Ketteler-Str. 65



**Beachten Sie unsere Dauer-Niedrigpreise!
Ständig über 100 Angebote**

Heimatverein Nesthausen

Am dritten August-Wochenende (vom 17. bis 19. 8. 1979) feierte der Heimatverein Nesthausen auf dem Dreizehnlindensportplatz in Elsen sein traditionelles Heimatfest. Außer einem großen Festzelt waren ein Kinderkarussell und Naschbuden aufgebaut.

Auftakt war am Freitagabend gegen 18.00 Uhr mit dem Antreten der Heimatfreunde auf dem Hofe Conrad Janevers Ecke Nesthauser Str./Mittelweg. Erstmals wurde auch hier die Ordensverleihung durchgeführt. Oberst Josef Peitz dankte dem Ehepaar Toni und Conrad Janevers mit einem Geschenk für die Gastfreundschaft. Seit 10 Jahren treten die Heimatfreunde auf diesem Hofe an. Der Oberst Josef Peitz und Wienfried Kirchhoff wurden für 25jährige Treue zum Heimatverein Nesthausen mit einem Orden ausgezeichnet. Die übrigen Jubilare Otto Frie, Bernard Kohlhof, Heinz Bickmann und Rudi Hedrich, waren erkrankt und konnten ihre Auszeichnungen heute nicht entgegennehmen. Gegen 19.30 Uhr folgte das Totengedenken am Ehrenmal an der Nesthauser Straße mit Kranzniederlegung und Großem Zapfenstreich unter Mitwirkung des Spielmannzuges Sande und der Blaskapelle Elsen. Der anschließende Festzug führte über die Nesthauser Straße, Eichsfelder Straße, Nesthauser Straße, Bohlweg, Sander Straße, zum Festzelt, wo gegen 20.15 Uhr der große Festball mit der Benny-Band mit Stargast Brigitte begann. Erstmals nahm auch die Jungbürgerabteilung mit 23 jungen Männern geschlossen am Festzug teil. Am Samstagmorgen trafen sich alle Heimatfreunde gegen 9.00 Uhr im Festzelt zum traditionellen Frühstück. Hier herrschte wie üblich gute Laune und eine gemütliche Stimmung, von der sich auch in diesem Jahre wieder zahlreiche Ehrengäste überzeugen konnten.

Am Nachmittag gab es für unsere Kleinen Freikarten fürs Karussell und eine Wertmarke für Süßigkeiten.

Gegen 19.00 Uhr begann der gutbesuchte Festball.

Die Jungbürgerabteilung nahm geschlossen am Sonntagmorgen an der hl. Messe in der Pfarrkirche zu Elsen teil.

Um 15.00 Uhr hieß es wieder Antreten auf dem Hofe vom Heimatfreund C. Janevers zum Festzug über Nesthauser Straße, Bohlweg, Sander Straße, zum Festzelt. Außer der Jungbürgerabteilung bereicherten dieses Jahr erstmals 2 Fahنشwenker aus den Reihen der Heimatfreunde den Festzug. Der Höhepunkt des Heimatfestes, das Bierkönigschießen, begann um 16.00 Uhr. Als erster Prinz stand Heinrich Petermeyer als Apfelprinz fest. Ihm folgte Heinz Brüseke als Kronprinz. Johannes Neesen erlangte die Würde als Zepterprinz. Nun begann der Endkampf um die Bierkönigswürde (23 Anwärter standen in Reih und Glied an). Ein Platzregen mit Sturmböen ließ das Schießen für einige Zeit unterbrechen. Aber bald darauf ging das Ringen um die Königswürde weiter. Plötzlich fiel ein Riesenstück zu Boden, jubelnde Heimatfreunde und Festbesucher glaubten Conrad Schier sei der neue Bierkönig. Eine genaue Prüfung des Schießmeisters ergab, daß noch ein Rest auf der Stange hing. Nun ging der Kampf weiter. Der Oberst Josef Peitz putzte den Rest von der Stange und wurde neuer Bierkönig 1979. Mit dem anschließenden Festball klang das harmonische Heimatfest 1979 aus. Zu erwähnen wäre noch: Der Heimatverein Nesthausen konnte am Samstagmorgen während des Frühstücks sein 200. Mitglied in seinen Reihen aufnehmen.

Manfred Drinhaus, Schriftführer

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Gesselter Schützenverein — Ausflug der Senioren

Bei gutem Wetter machten wie alljährlich die Senioren des Gesselter Schützenvereins mit ihren Frauen und auch den Frauen der verstorbenen Mitglieder ihren Ausflug. Vom Vorstand waren unser Oberst Fritz Kohle und unser Geschäftsführer Ike-meier mit uns. Im Bus begrüßte der Oberst besonders die ältesten Mitfahrer: Heinrich Mersch und Stefan Güllenstern. Auch die Marias, die am Vortage ihren Namenstag hatten feiern können, vergaß er nicht mit seiner Gratulation, und diese Marias ließen sich später „auch etwas merken!“ Mit frohem Gesang und untermalt mit Vorträgen unseres Kameraden Niederholtmeier fuhren wir dann in die Egge hinein. Über Bad Driburg — Brakel — Hembsen — Otbergen ging die schöne Fahrt über Höhen und durch Täler durch den schon hebstlich so wunderbar gefärbten Wald, und wir alle hatten viel Freude beim Anblick des schönen Weserberglandes. Höxter war unser erstes Ziel. Dort wurde die erste Stärkung in Form von Kaffee und Kuchen eingenommen, und dann besuchten wir das Kloster Corvey. In den langen Gän-

gen, durch die wir kamen, hingen Gemälde, und auch Urkunden lagen aus, bei deren Anblick man sich in frühere Jahrhunderte zurückversetzt fühlte. Nach Abschluß der Besichtigung in Corvey ging es zurück nach Bad Driburg, und ein lang ausgedehnter Spaziergang im Kurpark schloß sich an. Es ging dann wieder der Heimat zu, und der Abschluß wurde bei unserem Kameraden Willi Gockel gemacht. Er hatte ein schmackhaftes Abendbrot vorbereitet. Zu unserer Freude erschien dann auch noch unser König Johannes Jostmann mit der Königin Resi. Sie wollten ein Stündchen bei ihren Senioren verbringen. Königin Resi überraschte dann alle anwesenden Damen: Jede erhielt eine soeben erblühte rote Rose, und die Herren wurden mit einer Zigarre bedacht. Ein Film über das Schützenfest in Gesseln von diesem Jahr schloß sich an. In aller Namen bedankte sich dann Niederholtmeier beim Vorstand für den gelungenen Nachmittag, unser Oberst gab zum Schluß der Hoffnung Ausdruck, daß alle Mitgefahrenen auch im nächsten Jahr noch dabei sein könnten.

H. Hachmeyer

Wer Qualität wählt, nimmt



50
Jahre

Heimann-Backwaren
Paderborner Brot

Spezial-Brotsorten:

z. B. Dreikornbrot, Gassenhauer, Partybrote

Mehrmals täglich ofenfrisch

„Heimatliebe“ Elsen Bahnhof übernahm Patenschaft des Bolz- und Spielplatzes!

Bei herrlichem Sommerwetter feierte der Schützenbund „Heimatliebe“ am Samstag, den 1. 9. und Sonntag, den 2. 9. 1979 sein diesjähriges Waldfest. Bei dieser Gelegenheit wurde der von der Stadt Paderborn und dem Schützenbund „Heimatliebe“ erstellte Spiel- und Bolzplatz eingeweiht und der Öffentlichkeit übergeben. Die Patenschaft dieses Kinderspielplatzes übernahm der Schützenbund „Heimatliebe“.

Bürgermeister Herbert Schwiete, der neben vielen Persönlichkeiten der Stadt Paderborn zugegen war, bezeichnete die Übernahme der Patenschaft durch den Schützenbund „Heimatliebe“ als beispielhaft und nachahmenswert. Doch nicht nur die Patenschaft ist den Schützen der „Heimatliebe“ hoch anzurechnen, sondern auch das große Engagement bei der Gestaltung des 6 500 qm großen Platzes, bei dem sie

selbst mit Hand anlegten. Ca. 40 000 DM brachte der Verein zusammen und über 400 Freizeitstunden wurden von den Mitgliedern für diesen guten Zweck geopfert. Mit einem großzügig angelegten Kinderfest nahm das Waldfest seinen Anfang. Ca. 150 Kinder aus dem Stadtteil Elsen hatten auf dem Bahnhofsvorplatz Aufstellung genommen. Mit bunten Luftballons in der Hand, begleitet vom Elsener Spielmannszug, zogen sie zum Festplatz. Neben einer Rutsche, einer Doppelschaukel, einem Sandkasten, Wipp- und Schaukelpferd, die zum festen Inventar des Spielplatzes gehören, konnten sich die Kinder an mehreren anderen Gesellschaftsspielen erfreuen. Außerdem waren Schieß- und Naschbuden aufgestellt. Die Attraktionen an diesem Nachmittag waren jedoch das große Luftkissen und die von Heinz Mersch zur Ver-

Restaurant „Zum Sportplatz“ **R. Danger**

Elsen, von-Ketteler-Straße 42, Telefon 57 24

Gemütliche Räumlichkeiten für:

Tagungen und Familienfeiern

Extra Jugendraum

Saal für 50 – 180 Personen

Bundeskegelbahn

Gepflegte Speisen und Getränke

Auf Wunsch: Besondere Spezialitäten

Im Ausschank: Hannen Alt, Paderborner, Veltins und Warsteiner Pilsener

„Heimatliebe“ Elsen Bahnhof übernahm Patenschaft des Bolz- und Spielplatzes!

Fortsetzung

fügung gestellte Konzertorgel. Den älteren Kindern stand der Bolzplatz mit fest installierten Toren zur Verfügung.

Ein weiterer Höhepunkt war das Kräftenessen beim anschließenden Tausziehen, wo wiederum die Hubertusschützen Elsen als Sieger hervorgingen. 2. Sieger wurde Nesthausen vor dem Gastgeber „Heimatliebe“ Elsen Bahnhof. Anschließend wurde im selbst erstellten Festzelt am Kleebusch getanzt. Besonders zu loben ist in diesem Zusammenhang Manfred Pahlsmeyer, der sich kostenlos als Disc-Jockey zur Verfügung stellte.

Auch am darauffolgenden Sonntagmorgen waren viele Schützen und Elsener Bürger zum Kleebusch gekommen, um am Frühschoppen und gemeinsamen Mittagessen teilzunehmen. Unter dem Motto: „Es muß nicht immer Kaviar sein, auch unser Eintopf schmeckt sehr fein,“ hatte Küchenchef Anton Steins mit seiner Mannschaft eine deftige Erbsensuppe herbeigezaubert, denn

bei vielen Familien war an diesem Sonntagmittag die Küche kalt geblieben. Zum Schluß sei noch all den Schützenbrüdern gedankt, die durch ihren unermüdlischen Einsatz dazu beigetragen haben, daß dieses Fest so hervorragend harmonisch, wie organisatorisch verlaufen ist.

Adolf Kürpick



Den Spielplatz übergaben der Öffentlichkeit: von links die Stadträte Konrad Meermeyer und Albert Jakobsmeier, Bürgermeister Herbert Schwiete, Bezirksausschußvorsitzender Ferdinand Bothe, Oberstleutnant der Heimatliebe Franz Schnitzmeyer und der Vorsitzende des Jugendwohlfahrtausschusses Franz Driebusch.



Viel Spaß auf dem Luftkissen hatten die Elsener Kinder beim Kinderfest anläßlich der Eröffnung des neuen Spielplatzes am Kleebusch.

TuRa Elsen — Turner und Leichtathleten erfolgreich

TuRa Elsener Turner und Leichtathleten kehrten erfolgreich vom Sport- und Bergturnfest heim. Beim Durchgang zu den deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Minden belegte Horst Clemens im 5000-m-Lauf der Altersklasse III den ersten Platz mit einer Zeit von 15:54,0. Heinz Kleine schaffte im 75-m-Lauf mit 8,8 sec. und im 100-m-Lauf mit 11,9 sec. erste Plätze. Im Weitsprung und im Kugelstoßen errang er den 5. und 6. Platz. Bei den deutschen Meisterschaften in Lübeck erreichte er in der Altersklasse III im 100-m-Lauf mit 11,7 sec. die neuntbeste Zeit in den Zwischenläufen. Für die II. World-Veteran-Championships Meisterschaften in Hannover konnten sich beide TuRaner qualifizieren. Beim Sportfest — 38 Jahre Ibarg Bergfest — konnte Heinz Kleine in seiner Altersgruppe (40—44 Jahre) den ersten Rang belegen mit 239 Punkten. Den gleichen ersten Rang zu belegen gelang ihm beim 68. Hammer Turnspielfest bei sehr starker Konkurrenz mit 2029 Punkten vor seinem Kollegen vom ASV Wuppertal. Beim Senioren-Sportfest des Lippstädter Turnvereins errang er den zweiten Platz beim Dreikampf mit 1550 Punkten trotz einer Verletzung. Langstreckenläufer Horst Cle-

mens erlief sich bei den Volksläufen 5—10000 m um Bad Lippspringe—Sennelager —Paderborn und Borcheln erste Plätze mit sehr guten Zeiten. TuRas frühere Langstreckengarde war mit Ewald Kordes, Anton Lengeling, Paul Schäfers und Gerd Heggen in Westfalen sehr erfolgreich. Anton Lengeling — mit über 70 Jahren der älteste und immer noch aktiv — nahm am 39. Struckenberg Turnfest in Hagen teil. Er konnte in seiner Altersklasse IX im Dreikampf den 17. Rang belegen und erhielt die Struckenberg-Medaille. Er nahm auch am größten Rheinisch-Westfälischen 98. Harkort-Bergturnfest in Wetter/Ruhr teil. In der Altersklasse IX waren fünf Turner über 84 Jahre, die seit 60 Jahren aktiv sind und dafür besonders geehrt wurden. Anton Lengeling ist bei dem Harkort-Bergturnfest kein Unbekannter. Er errang die Harkort-Medaille im Dreikampf und das goldene Mehrkampfabzeichen des Deutschen Turnerbundes. Er konnte in der Männer-Ehrenriege den 8. Rang mit 270 Punkten erringen. — Die Elsener Nachrichten freuen sich, daß Anton Lengeling trotz seiner Jahre immer noch aktiv ist und wünschen ihm weiterhin gute Jahre in Gesundheit in seinem geliebten Sport.



Hermann Jakobs KG

seit 1889

die Bauunternehmung vor Ihrer Tür

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Paderborn-Elsen, Ostallee 15

Telefon 052 54 - 50 52

EDEKA-MARKT

WILLI GOCKEL

Lebensmittel – Milch – Frischfleisch

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792



Hotel - Restaurant „Zur Heide“

WILLI GOCKEL

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

Die gemütliche Gaststätte mit gepflegten Speisen und Getränken. Empfehlung für Feiern aller Art.

Die Norwegen-Fahrt der Frauengemeinschaft

Ein Erlebnis ganz besonderer Art war für ca. 50 Frauen der Frauengemeinschaft die Fahrt nach Norwegen. Sonnabend, den 1. September, ging es ab Elsen zunächst bis Hamburg. Nach einer Hafenrundfahrt wurde das Hotel bezogen, und gegen Abend fand ein Treffen mit dem aus Elsen-Geseln stammenden Pater Urban Hachmeyer statt. Nach der Feier der Abendmesse in der Pfarrkirche St. Marien — Hamburg-Altona — führte uns Pater Urban durch das Pfarrzentrum, und wir lernten Großstadt-Missionsarbeit kennen. Nach gemütlichem Abendessen im Hamburger Volkspark schloß sich eine Besichtigungsfahrt „Hamburg bei Nacht“ an.

Am nächsten Morgen besuchten wir Schulau/Willkommhöft und schnupperten den Duft der großen, weiten Welt. Gegen Mittag hieß es dann weiterfahren durch Schleswig-Holstein — Dänemark, um am Abend in Hirtshals die Fähre zu erreichen. Bei Nacht gings über den Skagerak, und

wenn auch die See ruhig war, bekam kaum eine Frau trotz guter Kabinen die Augen zu. Fröhlich erwartete uns im Hafen von Kristiansand der Pfarrer der dortigen St. Ankgar-Gemeinde, Herr Paktor Norbert Haunschlid, der in Elsen 1964 seine Primiz gefeiert hat.

Nachdem wir im erstklassigen Hotel untergebracht waren und uns am kalten Buffet gut getan hatten, war der Vormittag zum Ausruhen oder eigenem Kennenlernen der Stadt vorbehalten. Am Nachmittag besuchten wir Flughafen und Tierpark von Kristiansand und erlebten am Abend „Diaspora vor Ort“. In der Pfarrkirche feierten wir hl. Messe und bei der geringen Zahl kath. Christen in Norwegen war es für den Priester und die aus Deutschland stammenden Schwestern schön, Gottesdienstgesänge aus so vielen frischen Kehlen zu hören.

Am nächsten Tag fuhren wir mit Pastor Haunschlid nach Mandal, ca. 50 km west-

Bäckerei - Konditorei - Feinkost - Lebensmittel

H. Flügel

Unsere Backstube bietet Ihnen eine Auswahl
an Spezial-Brot und Brötchensorten täglich frisch

Wir liefern Ihnen zu jedem Anlaß Käse-Platten
frisch aus unserem Käse-Shop

Die Norwegenfahrt der Frauengemeinschaft

Fortsetzung

lich von Kristiansand. Dort erstand Pfarrer Haunschild ein Treibhaus, direkt am Fjord gelegen, und er beabsichtigt, eine Kirche aus diesem Treibhaus zu bauen. Schon jetzt liest der Priester alle 3—4 Wochen dort unter erschütternden Umständen hl. Messe, und spontan erklärten sich die Elsenener Frauen bereit, dem Pfarrer Haunschild nach besten Kräften zu helfen, diese große Aufgabe zu verwirklichen.

Am Abend fand im Hotel eine Zusammenkunft mit kath. Frauen aus Kristiansand statt, und es war ein herzliches, frohes Verstehen von beiden Seiten. Mittwoch früh wurde die Fahrt fortgesetzt: Ziel war der ca. 300 km nördlich von Kristiansand gelegene Ort Røldal, berühmt durch eine Pfarrkirche aus dem Mittelalter, mit einem wunder tätigen Kreuz, zu dem die Menschen auch nach der Reformation heimlich und unter größten Nöten wallfahrteten. Seit vielen Jahren wieder einmal durfte Herr Pastor Haunschild mit uns in dieser altherwürdigen Kirche hl. Messe feiern. Für ihn und uns ein ganz großes Erlebnis!

Weiter ging die Fahrt am nächsten Morgen zu den gewaltigen Latéfoss-Wasserfällen und dann durch unbeschreiblich schöne Fjord-Landschaft bis Haugesund. Dort hatte Pfarrer Haunschild die kath. Kirche renovieren lassen, als er von seiner früheren Pfarre Stavanger diesen Ort mitbetreute. Unter schwierigsten Umständen hatte er Anröchter Steine nach Haugesund geschafft und dort zum Altarstein, Taufstein und Sockel für eine Madonnenstatue (aus Ötting) gearbeitet. Auch in Stavanger besuchten wir die kath. Pfarrkirche, an der Pfarrer Haunschild einige Jahre gewirkt hat, und innig beteten wir dort für die Priester und Ordensleute, die auf solch schweren Missionsposten ausharren. Nur ca. 1% der Norweger sind katholisch, und wir erlebten und erfuhren deutlich, was Diaspora heißt.

Von Stavanger ging es weiter durch die Fjordlandschaft bis Kristiansand, wo am Abend das Fährschiff „Borgen“ bestiegen und die Überfahrt zurück nach Dänemark angetreten wurde.

Früh morgens kamen wir in Hirtshals an und fuhren bis Kiel/Laboe, wo wir am Mittag und 9achmittag noch Bekanntschaft mit der Ostsee machten. Weiter gings von da bis Hamburg, und im gleichen Hotel wie bei der Hinfahrt wurde noch einmal übernachtet und am nächsten Morgen die letzten Kilometer der Heimreise angetreten. Rast wurde für ein paar Stunden in Niederhaverbeck inmitten der Lüneburger Heide gemacht und am Nachmittag nochmal 2 Stunden in Hameln, ehe wir gegen 19 Uhr unser liebes Elsen wieder erreichten.

Alles in allem war es eine herrliche Fahrt! Das Wetter jeden Tag sonnig und schön — die Landschaft einzig — und das religiöse Erleben ergreifend. Gott sei Dank für diese schöne Reise!

Das Bild zeigt die Teilnehmerinnen der Norwegenfahrt vor der altherwürdigen Røldal-Kirche.



Pfadfinder feierten offiziell die Gründung des Stammes Elsen

Die Gründungsfeier der Elsener Pfadfinder begann mit einer Elternversammlung, die am 20. 9. 1979 in der Gaststätte „Zur Heide“ stattfand. Leiter der Wölflings-, Jungpfadfinder- und Pfadfinderstufe berichteten über die bisherigen zum großen Teil erfolgreichen Aktivitäten und Aktionen ihrer Stufe. Der zentrale TOP dieses Abends war die Wahl der Elternvertreter in den Elternbeirat.

Alle Gruppen der Pfadfinderstufen veranstalteten am darauffolgenden Samstag einen „Nachmittag der Begegnung“ für Kinder, Jugendliche, Eltern und Interessierte. Alle Teilnehmer fühlten sich von den zahlreichen Aktivitäten (ohne Geld und Preise) derart angesprochen, daß sie sich plötzlich mitten im Spielgeschehen wiederfanden.

Für die jungen Leute spielte zu Beginn des Abends die Pfadfinderband „URAL“ „Selbstgebasteltes“ für E-Gitarre, Schlagzeug und Stimmbänder. Der gelungene Disco-Abend unter freiem Himmel auf dem Hof der Gemeinschaftsgrundschule sorgte dafür, daß die Jugendlichen die kühle Witterung recht bald vergessen konnten. Der Sonntag stand im Zeichen zweier Schwerpunkte:

Im Rahmen eines festlichen Empfangs überreichte der Diözesanvorsitzende, H.-G. Hunstig, dem Vorsitzenden des Elsener Leiterteams, A. Ikemeyer, die offizielle Gründungsurkunde. Hierzu waren ca. 50 Vertreter der örtlichen Verbände und Ver-

eine, der kommunalen Verwaltung sowie aus den Bereichen der Wirtschaft und Politik und nicht zuletzt die ehemaligen Elsener Pfadfinder erschienen.

In einer kurzen Ansprache zitierte H.-G. Hunstig den Gründer der Pfadfinderbewegung Baden-Powell: „Paddle dein Kanu selbst!“ Das Pfadfinderheim „Heschkenhof“ sei sichtbarer Beweis dafür, daß die Elsener Pfadfinder nicht lange auf „die da oben“ gewartet haben, sondern mit Initiative und Tatkraft der Forderung Baden-Powells entsprachen.

Am Nachmittag trafen sich alle Elsener Pfadfinder mit Eltern und Freunden zur festlichen Eucharistiefeier unter dem Leitthema „Wir bauen ein Haus, das uns beschützt“.

Nach der sicherlich für alle recht beeindruckenden hl. Messe bat A. Ikemeyer die Mitfeiernden, nicht alle gleichzeitig den Heschkenhof zu besichtigen. Diese Bitte war mehr als notwendig. Der Heschkenhof im Zeichen der „Offenen Türen“ konnte zeitweise nicht alle Besucher aufnehmen. Kritischen Blicken in Richtung Zimmerdecke wurde mit der Bemerkung begegnet: „Ein Fachwerkhaus bricht nicht zusammen!“

Festzustellen bleibt: Diese Tage haben gezeigt, daß die Bemühungen der Elsener Pfadfinder in ihrem Dorf eine Welle der Begeisterung, Anerkennung, Sympathie und tatkräftigen Hilfsbereitschaft ausgelöst hat.

A. Ader



BIOSTHETIK COIFFEUR
BOUTIQUE
SCHUMACHER

Telefon 05254/5160

von Ketteler Str. 43 4790 Paderborn-Elsen

Lassen Sie jetzt Ihre Haut testen!

Mittwochs und donnerstags kostenlose Hautdiagnose

Ihr Fachgeschäft für Augenoptik

Optik-mundus

Von-Ketteler-Straße 19, Telefon 6 75 83



ATRIO ...der Mode wegen!

Lieferant aller Kassen

Wußten Sie schon, daß . . .

- ...viele Leute vor lauter Hochzeitsvorbereitungen nicht dazu kommen, sich auf die Ehe vorzubereiten?
- ...jede Frau hofft, ihren Mann beherrschen zu können, für ihren Sohn aber hofft, daß er seine Frau beherrscht?
- ...eine Liebeserklärung oft ist wie die Eröffnung beim Schach: die Konsequenzen sind unabsehbar?
- ...jemand, der sein Geld so anlegen will, daß man etwas davon sieht, es mal mit üppigem Essen versuchen sollte?
- ...eine Hausfrau, wenn sie mal ein paar Minuten für sich allein haben will, nur Geschirr abzuwaschen braucht?
- ...die kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten der Ferienanfang und das Ferienende ist?
- ...man einen Ignoranten nicht mit Argumenten schlagen kann?
- ...sich alle Menschen über eines im klaren sind bei allen Schichten und Berufen: daß sie unterbezahlt und überlastet sind?
- ...die gute alte Zeit die war, als die Fußballspieler ihre Suppe noch zu Hause aßen und nicht im Werbefernsehen?
(R. Lembke)
- ...manche Menschen arm bleiben, weil sie alles daran setzen, als reich zu gelten?
- ...man sich vor Schmeichlern hüten soll, weil sie mit leeren Löffeln füttern?
- ...nichts dem Lorbeer schlechter bekommt, als wenn man sich darauf ausruht?
- ...es viele Schwerhörige gibt, wenn die Pflicht ruft?
- ...Rheuma mehr Männer auf den Pfad der Tugend führt als die beste Moralpredigt?
- ...ein Radikaler ein Mensch ist, der mit beiden Beinen fest in der Luft steht?

Anzeige

Mit Brille das Schöne noch verschöner

Erst mit diversen Neuanschaffungen an Kleidung fühlt sich jeder für die kommende Saison so richtig gerüstet. Das moderne Interesse endet allerdings oft am zentralen Punkt des persönlichen Erscheinungsbildes, denn das Gesicht bleibt vielfach weiterhin von einer oft nicht mehr aktuellen Brille beherrscht.

Vielleicht sind bei dieser Vernachlässigung der Brille manchmal noch überkommene und inzwischen längst überholte — Vorurteile im Spiel. Danach wird sie mehr als

lästiges Übel und als ungeliebte Notwendigkeit betrachtet. Beispiele zeigen jedoch, daß vielmehr das Gegenteil zutrifft — wenn die Brillenfassung sorgfältig auf Typ, Gesichtsform, Haarfarbe, Frisur etc. abgestimmt ist. In allen Fällen erscheint sie als dekoratives modisches Etwas, das den Reiz des Gesichtes erhöht und ihm eine besondere, individuelle Note gibt.

Neben einer positiven Einstellung zur Brille und ihren dekorativen Möglichkeiten gehören natürlich viel Geschmack und Fingerspitzengefühl dazu, um eine geeignete Fassung auszuwählen. Eine wichtige Hilfe ist dabei Ihr Augenoptiker. G. Mundus kann nicht nur einen Überblick für das aktuelle Angebot geben, sondern auch durch individuelle Beratung bei der bewußten Typengestaltung helfen.

Veranstaltungshinweise

Kath. Frauengemeinschaft Elsen

- 5. 11. Vortrag: Tod und Auferstehung in christlicher Sicht
20.00 Uhr Josefshaus
- 11. 12. Adventsfeier für Mitglieder
19.30 Uhr Römerkrug
- 12. 12. Adventsfeier für ältere Gemeindeglieder

Sportangel-Interessengemeinschaft Elsen

- 21. 11. 9.00 Uhr Abangeln, Ende der Angelsaison 1979
Gewässer in Gesseln
- 22. 12. 19.30 Uhr Preisskat
Lokal Danger, Elsen

Volkshochschule Paderborn veranstaltet in Elsen

- 7. 11. 20.00—21.30 Uhr Hauptschule Elsen
Lichtbildervortrag: nach Lourdes und in die Pyrenäen

Referent: Elisabeth Klippe

- 15. 11. 19.30—21.00 Uhr „Spielzeug und Spieltiere aus textilem Material“
Brigitte Ikenmeyer
6 Abende — Gebühr: 12.— DM

KAB Elsen

- 5. 11. 20.00 Uhr Monatsversammlung
Thema: Lourdes und Fatima — ein Anruf. Terminverschiebung bitte beachten!
- 10. 12. Monatsversammlung
20.00 Uhr. Thema: Die Advents- und Weihnachtszeit — Hoffnung für uns Christen
Referent: Pfarrer Kämpchen

Schützenverein Heimatliebe Elsen-Bahnhof

- 21. 11. Kaffeetrinken der Frauen
- 6. 12. Nikolausfeier für die Kinder
- 8. 12. 20.00 Uhr Versammlung

Wir bitten alle Vereine, zur Dezember-Ausgabe der Elsenener Nachrichten ihre Versammlungs- und Veranstaltungstermine der Redaktion einzureichen. Termin: **15. November 1979.**

z.B. Pyramiden-Dauerwelle






...denn jeder Kopf, jedes Haar ist anders. Deshalb brauchen Sie eine typgerechte Beratung und Behandlung, die Sie individuell pflegt und verschönt.

Die Methode

Schwarzkopf

Natural Styling

Hermann Liggesmeyer jun.

Elsen, v.-Ketteler-Straße 12, Telefon 55 27

Veranstaltungshinweise

Nun auch Lauftreff in Elsen

Der Sportverein TuRa Elsen möchte in Elsen einen Lauftreff einrichten. Unter Anleitung von erfahrenen Übungsleitern können sich alle Turner in verschiedenen Laufgruppen in der Ausdauer trimmen. Gerade für Jogging-Anfänger bietet sich hier eine Chance.

Damit alles näher besprochen werden kann treffen sich alle Interessenten am Sonntag, dem 4. 11. 1979 um 11 Uhr im neuen Sportheim auf dem Elsener Sportplatz. Auch in der Leichtathletik-Abteilung soll es nun wieder neuen Schwung geben, deshalb sind uns alle Sportsfreundinnen und Freunde, egal ob sie Leichtathletik

aktiv, passiv oder sogar als Funktionär betreiben wollen, in allen Altersklassen herzlich willkommen. Hier möchten wir ganz besonders die vielen Elsener Neubürger ansprechen.

Die Trainingsstunden sind

montags von 17.30 bis 19.00 Uhr

mittwochs von 18.30 bis 20.00 Uhr

in der Turnhalle der Grundschule.

Auch Interessenten können am Sonntag, dem 4. 11. im Sportheim Näheres erfahren. Sollte jemand am o. g. Termin verhindert sein, so steht ihm die Geschäftsstelle der TuRa Elsen, Öffnungszeiten Dienstag von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr, zur Verfügung.

topchie
compact Color-Depot-System

Weil Haarfärben mit der Schonung des
Haares beginnt.

Tc - 2

GOLDWELL
INTERNATIONALE HAARKOSMETIK



Weil Haarfärben mit der Schonung des Haares beginnt

Damen-Herren Salon · Jade Kosmetik Depot

Paul Vogt

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn	9/2 06-1
Dienstgebäude Schloß Neuhaus	20 51
Verwaltungsnebenstelle Elsen	50 24
montags—donnerstag	7.30—12.00 Uhr
und	14.00—16.00 Uhr
freitags	7.30—12.00 Uhr

Kath. Pfarramt 52 62

Das Büro ist von 9.00—12.00 Uhr und von 15.00—18.00 Uhr geöffnet. Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von 18.00—19.00 Uhr zu erreichen, außer Freitag u. Sonnabend!

Pfarrer Kämpchen	52 62
Vikar Jung	53 76
Krankenpflegerin: Frau Reimann	62 98

Evgl.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

— Bezirk Elsen —

Erlöserkapelle, Urbanstraße

Pastor: Jürgen Pensky, Kämpenstraße 28a
Telefon 51 21

Evgl. Sozialstation: Frau Wienand, Meßdornstraße 7, Telefon 6 72 16

Küsterin: Frau Lindner, Hölternstraße 7
Telefon 6 71 24

Postamt Elsen 50 10

montags — freitags 8.30—12.00, 15.00 bis 17.30 Uhr, samstags 8.30—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen

Volksbank Paderborn, Zweigstelle Elsen

montags — mittwochs	8.15 — 12.30 Uhr
und freitags	14.00 — 16.30 Uhr
donnerstags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—18.00 Uhr

Müllabfuhr

Am Dienstag und Freitag jeder Woche

Sprechstunden des Sozialamtes:

Dienstag 9—12 Uhr in der Verwaltungsstelle Elsen

Grundschule Elsen, Simonstr. 2	64 22
Gem. Grundschule, Bohlenweg	6 76 78
Hauptschule Elsen	52 59
Schwimmhalle Elsen	63 39
Taxi-Ruf Hermesmeier	50 50
Taxi-Ruf Weis	50 01

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich	8.00—13.00 Uhr
	15.00—18.00 Uhr
samstags	8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen, von-Ketteler-Straße 34

Montag, Dienstag, Freitag	14.30 — 17.30 Uhr
Mittwoch	10.00 — 12.00 Uhr
Sonntag	10.00 — 11.30 Uhr

Ärzte

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt	51 22
Dr. med. Latzel, prakt. Arzt	52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt	52 07
Dr. med. Schwanitz, f. Inneres	6 76 00
Dr. med. Stolz, f. allgem. Medizin	66 44
Dr. Jahnke, Zahnarzt	50 80
Frau Dr. Jahnke,	
Fachärztin für Kiefernorthopädie	50 80
Löseke, Zahnarzt	51 29
Dr. Michels, Zahnarzt	63 77

Tierärzte

Dr. Kluge, Tierarzt	(0 52 50) 76 81
Dr. Vonnahme, Tierarzt	9/2 23 45

Apotheken

Westfalen-Apotheke	52 68
Steinhof-Apotheke	52 93

Heilpraktiker

E. Eusterholz, Heilpraktiker	51 17
F. Amelunxen, Masseur, med. Bäder	56 49

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Krankentransport	9/2 93 01
Priesternotruf	9/2 26 83

Hallenbad Elsen

Telefon 63 39

Dienstag und Donnerstag:

Frühbad von 6.00 bis 8.00 Uhr

Samstag:

6.00 bis 17.00 Uhr allgemeines Schwimmen
Montag und Mittwoch:

15.30 bis 17.00 Uhr Familien mit Kleinkindern

Die anderen Badezeiten sind auf einem Vordruck ersichtlich, den Sie im Hallenbad erhalten können.

Redaktionsschluß für Ausgabe 56:

15. November 1979

BITTE DRINGEND BEACHTEN !!

Unser Bank-Service regelt Ihre Geld - angelegenheiten



Eine Menge Dinge können Sie vergessen, ohne daß sie vergessen werden. Wenn Sie ein Girokonto – z. B. ein Gehaltskonto – bei uns haben, werden Miete, Strom und alle anderen regelmäßigen Zahlungen automatisch erledigt. Wir bieten Ihnen noch weitere Vorteile, z. B. eurocheques, mit denen Sie immer und überall bezahlen können. Natürlich regeln Sie mit uns auch alle anderen Geldangelegenheiten. Und darüber sollten wir uns einmal persönlich unterhalten.



SPAR-UND DARLEHNSKASSE